

Araber sich hat anfertigen lassen, für so lange zur Verfügung gestellt hat, als ich sie für meine Arbeiten benöthige. Dann werden die beiden Hss. in den Besitz des British Museum übergehen.

Durch diese beiden grossmüthigen Unterstützungen ist es mir möglich geworden, meine Arbeit in London auf die Collation dieser Schriften zu beschränken und die so gewonnene Zeit auf die Abschrift des Kitáb-Gazîrat al-Arab von Hamdâni zu verwenden.

Ueber dieses interessante Buch, das eine systematische Geographie Arabiens enthält, hat A. Sprenger (Die alte Geographie Arabiens S. 2, Anm. 1) einige Mittheilungen gemacht und es vielfach in derselben Schrift benützt. Der Codex Miles im British Museum (Or. 1383) ist besonders zu Anfang lückenhaft. Ich werde darüber erst berichten, nachdem es mir möglich geworden sein wird, den Codex des Herrn Ch. Schefer in Paris zu collationiren. Dagegen will ich schon jetzt über ein Fragment der himjarischen Kaşîde und ihres Commentars, das sich in demselben Codex findet, ausführlich sprechen.

Während mich eine eingehende Prüfung des Rich'schen Codex der himjarischen Kaşîde im British Museum (Vgl. Catalog p. 486), nach dem der Wiener (N. F. 152) seiner Zeit angefertigt worden ist, wie des Codex Niebuhr in Cambrigde überzeugt hat, dass sich eine Collation derselben nicht lohne, erkannte ich sofort dieses Fragment als ganz besonders correct und zuverlässig. Denn all' die Eigennamen, die ich nach den Angaben des Šams-ul-'Ulûm und mit Zuhülfenahme der Inschriften in der Zeitschrift der deutschen morgenländischen Gesellschaft Bd. XXIX, S. 620 ff. hergestellt habe und die in allen mir vorgelegenen Hss. (auch in Cod. Berol. Petermann 184, 5)<sup>1</sup> äusserst entstellt und verstümmelt sind, finden in diesem Fragmente sich ganz correct geschrieben. Die wenigen Blätter sollen zum Theil schon in diesem Berichte, zum Theil bei weiteren Mittheilungen aus den Schriften des Hamdâni verwerthet werden. Es ist nicht leicht zu entscheiden, ob das Fragment der Kaşîde von derselben Hand herrührt, von der das Kitáb-Gazîrat al-Arab geschrieben ist. Das steht mir aber

<sup>1</sup> Vgl. darüber Ahlwardt, The Divans etc. Preface pag. XXIV. No. 17.